

Untrennbar durch-

durch|be|ben <sw.V.; hat> (geh.): *bebend durchdringen*: ein Schauer durchbebte sie.

durch|bei|ßen <st.V.; hat>: *beißend durchdringen, mit den Zähnen durchbohren*: der Hund durchbiss ihm die Kehle, hat ihm die Kehle durchbissen.

durch|bla|sen <st.V.; hat>: *blasend durchdringen*: der Wind durchbläst mir die Haare.

durch|blu|ten <sw.V.; hat>:

a) *mit Blut versorgen*: durch kaltes Waschen wird der Körper besser durchblutet; das Gehirn ist schlecht durchblutet; gut durchblutete Haut;

b) *(von einer Wunde verursacht) einen Verband o.Ä. mit Blut durchdringen, tränken*: die Wunde hatte den Verband stark durchblutet.

durch|boh|ren <sw.V.; hat>: *[mit einem spitzen Gegenstand] ²durchdringen (1)*: er durchbohrte ihn, seine Brust mit dem Speer; von einer Kugel, von Pfeilen durchbohrt werden; **Ü** jmdn. mit Blicken d. (*¹durchdringend 1 ansehen*); jmdn. durchbohrend, mit durchbohrenden Blicken ansehen.

durch|bre|chen <st.V.; hat>: *(ein Hindernis) mit Wucht od. Gewalt ²durchdringen (1)*: eine Absperrung, Blockade, die Verteidigungslinien d.; das Flugzeug hat die Schallmauer durchbrochen; **Ü** ein Prinzip, alle Konventionen, ein Verbot d.

durch|den|ken <unr.V.; hat>: *vollständig, in allen Einzelheiten, hinsichtlich der Möglichkeiten u. Konsequenzen überdenken*: eine Situation, eine Frage, ein Problem d.; ein gut durchdachter Plan.

durch|drin|gen <st.V.; hat>:

1. *durch etw. ¹durchdringen (1)*: die Strahlen können die dicksten Wände d.

2. *[innerlich] ganz erfüllen*: diese Idee hat ihn völlig durchdrungen.

durch|fah|ren <st.V.; hat>:

1. **a)** *fahrend durchqueren*: ein Gebiet, die Gegend, das Land d.;

b) *(eine Strecke) fahrend zurücklegen*: er hat die Strecke in Rekordzeit durchfahren.

2. *jmdm. plötzlich bewusst werden u. eine heftige Empfindung auslösen*: ein Schreck, ein Gedanke durchfuhr sie; plötzlich durchfuhr es sie (*kam es ihr ins Gedächtnis*), dass sie nach Hause musste.

durch|fal|len <st.V.; hat> (seltener): *eine Strecke fallend zurücklegen*: der Stein hat die Strecke in einer Sekunde durchfallen.

durch|fei|ern <sw.V.; hat>: *feiernd verbringen*: er hat manche Nacht durchgefeiert.

durch|flie|gen <st.V.; hat>:

1. a) *fliegend durchqueren*, ²*durchstoßen*: soeben haben wir die Wolken durchflogen;

b) *(eine bestimmte Strecke) fliegend zurücklegen*: die Maschine hat schon weite Strecken durchflogen.

2. *flüchtig lesen; überfliegen*: rasch die Post, die Zeitung d.

durch|flie|ßen <st.V.; hat>: *fließend durchqueren*: das Tal wird von einem Bach durchflossen; (Physik:) der Strom durchfließt das Gerät.

durch|for|schen <sw.V.; hat>:

a) *methodisch [wissenschaftlich] untersuchen*: die Quellen der Geschichte d.;

b) *gründlich durchsuchen, absuchen*: die Gegend nach einer Quelle d.

durch|hau|en <unr.V.; durchhieb/(ugs.:) durchhaute, hat durchhauen>:

1. ¹durchhauen (1 a).

2. (Forstw.) *durch Hauen einen Weg durch etw. bahnen*: den Wald d.; ein durchhauener Wald.

durch|ir|ren <sw.V.; hat>: *irrend durchstreifen, durchqueren*.

durch|kämp|fen <sw.V.; hat>: *(eine bestimmte Zeitspanne) unter körperlichen od. seelischen Qualen hinbringen*: diese Entscheidung hat mich manche durchkämpfte Nacht gekostet.

durch|klin|gen <st.V.; hat> (geh.): *mit Klängen erfüllen*: immer hatte Musik das Haus durchklungen.

durch|kreu|zen <sw.V.; hat>:

1. (geh.) *kreuz u. quer* ²*durchfahren* (1a), ²*durchwandern*: Länder, einen Erdteil, den Ozean d.

2. *[durch entsprechende Gegenmaßnahmen] behindern, vereiteln*: jmds. Absichten, Überlegungen d.

durch|lau|fen <st.V.; hat>:

1. *(eine bestimmte Strecke) laufend* (1 a) *zurücklegen*: er durchlief die 800m in weniger als zwei Minuten.

2. *(ein Gebiet) laufend* (1 a) *durchqueren*: die ganze Stadt, den Wald d.; **Ü** die Flüssigkeit durchläuft ein Kühlsystem.

3. (geh.) *(von Empfindungen, Gemütsbewegungen) plötzlich durch den ganzen Körper hindurch spürbar werden*: ein Schauer durchlief mich.

4. *hinter sich bringen, absolvieren* (1a): sie hat alle kaufmännischen Abteilungen durchlaufen; das Produkt durchläuft mehrere Qualitätskontrollen.

durch|le|ben <sw.V.; hat>: (*eine bestimmte Zeit, eine Situation*) von Anfang bis Ende erleben: eine schöne Jugend d.; eine schreckliche Angst d.

durch|lei|den <unr.V.; hat> (geh.): (*eine bestimmte Zeit, eine Situation*) leidend durchleben: eine schreckliche Zeit d. müssen; Einsamkeit d.

durch|leuch|ten <sw.V.; hat>:

1. *Lichtstrahlen, Röntgenstrahlen durch etw., jmds. Körper ¹durchdringen* (1) lassen, um das Innere zum Zweck einer Prüfung, Untersuchung sichtbar zu machen: Eier elektrisch d.; sich vom Arzt d. lassen; ich ließ mir die Lunge d.

2. *um Klarheit zu gewinnen, in allen Einzelheiten kritisch untersuchen, gründlich prüfen*: einen Fall, eine Angelegenheit bis ins Kleinste d.; eine Problematik [auf etw. hin] d.; jmds. Vergangenheit d.; alle Personen im Umfeld des Politikers wurden durchleuchtet.

3. (geh.) *mit Licht erfüllen, ganz ²durchdringen* (2): der Himmel war vom Abendrot durchleuchtet.

durch|näs|sen <sw.V.; hat>: *mit Nässe ²durchdringen* (2), *vollständig nass machen*: der Regen durchnässte sie; <meist im 2.Part.:> mit durchnässten Schuhen und Strümpfen.

durch|ra|sen <sw.V.; hat>: *mit rasender Geschwindigkeit durchqueren*: eine schöne Gegend im Auto d.

durch|rei|sen <sw.V.; hat>: *reisend durchqueren*: er hat die halbe Welt durchreist.

durch|sau|fen <st.V.; hat> (derb): (*eine bestimmte Zeit*) *kräftig trinkend verbringen*: eine durchsoffene Nacht.

durch|schau|en <sw.V.; hat>:

a) *durch den äußeren Schein hindurch in seiner wahren Gestalt, in seinen verborgenen, vertuschten Zielsetzungen erkennen*: jmds. Absichten, Motive, jmds. Wesen d.; du bist durchschaut (*deine Absichten sind erkannt*);

b) *verstehen, begreifen*: die Regeln sind nicht leicht zu d.

durch|schei|nen <st.V.; hat>: *mit seinem Schein erfüllen*: die Sonne durchschien das Zimmer.

durch|schla|gen <st.V.; hat>: *mit einem Schlag ²durchdringen* (1) [*u. dabei beschädigen od. zerstören*]: ein Geschoss durchschlug den Kotflügel.

durch|schlei|chen <st.V.; hat>: *schleichend* (a) *durchqueren*: auf Zehenspitzen durchschlichen sie das alte Gebäude.

durch|schnei|den <unr.V.; hat>:

a) *schneidend durchtrennen*: er durchschnitt das Band, die Nabelschnur; mit durchschnittener Kehle;

b) (geh.) *in einer scharfen Linie eine Fläche, einen Raum durchqueren, ²durchziehen (3) (u. dadurch optisch teilen)*: das Schiff durchschneidet die ruhige See; ein von Wassergräben durchschnittenes Weideland.

durch|set|zen <sw.V.; hat>: *in größerer Anzahl einstreuen, verteilen*: einen Prosatext mit Versen d.; einen Betrieb mit Spitzeln d.

durch|su|chen <sw.V.; hat>:

a) *in etw. gründlich suchen, um etw., jmdn. zu finden*: sie haben das ganze Haus systematisch [danach, nach ihr] durchsucht; jeden Winkel der Erde d.;

b) *in jmds. Kleidung nach etw., was er verborgen halten könnte, suchen*: jmdn. [nach Waffen] d.; die Kleidung soll durchsucht werden.

durch|zie|hen <unr.V.; hat>:

1. *ein Gebiet o.Ä. in [ungeordneten] Gruppen kreuz u. quer durchstreifen od. durchqueren*: Karawanen durchziehen die Sahara.

2. *jmdn. schneidend, ziehend ²durchdringen*: ein plötzlicher Schmerz durchzog ihn; **Ü** (geh.) eine Welle von Mitleid durchzog sie.

3. *linienförmig quer durch etw. verlaufen*: Flüsse durchziehen die Landschaft; von blauen Adern durchzogener Marmor.

4. *in etw. durchgängig enthalten sein*: dieses Motiv durchzieht das Alterswerk des Dichters; diese Frage durchzieht das ganze Buch.

durch|zu|cken <sw.V.; hat>:

1. *mit zuckenden Lichterscheinungen erfüllen*: Blitze durchzucken den Himmel.

2. *(von Gedanken, Gefühlen o.Ä.) jmdn. plötzlich durchdringen, jmdm. ins Bewusstsein kommen*: plötzlich durchzuckte ihn eine Erkenntnis.

© Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 6. Aufl. Mannheim 2006 [CD-ROM].